

**Protokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 28/2019-23 des Beirates Oberneuland vom  
24.01.2023  
in der Oberschule Rockwinkel, Uppe Angst**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

**Teilnehmer\*innen:** Herr Christian Behrendt  
Herr Uwe Bornkeßel  
Herr Kay Entholt  
Herr Cemal Kocas  
Herr Dr. Stefan Kraß  
Frau Tanja Krey  
Frau Tamina Kreyenhop  
Herr Hans-Jürgen Lotz  
Herr Frank Müller-Wagner  
Herr Simon Zeimke

**Entschuldigt:** Frau Alexa von Busse

**Referent\*in / Gäste:** Herr Ruddat  
Frau Würdemann, beide Ruddat Grundbesitz  
Herr Krause, Golbeck  
Frau Werner, BWF

**Sitzungsleitung/Protokoll:** Herr Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)

Vorgesehene Tagesordnung:

Top 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Top 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2022

Top 3. Sachstand Bebauung Büropark Oberneuland  
- Vorstellung Mobilitätshaus Luis-Leitz-Str.

Top 4. Sachstand und Beschlussfassung Verwendung Stadtteilbudget Verkehr  
Beauftragung Planerischen Gutachten Oberneulander Landstr.

Top 5. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Top 6. Berichte  
u.a. aus dem Ortsamt, den Ausschüssen, Seniorenvertretung etc.

Top 7. Verschiedenes

**TOP 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2022**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Sachstand Bebauung Büropark  
Mobilitätshaus Luis-Leitz-Str.**

Frau Würdemann stellt anhand einer Präsentation das geplante Mobilitätshaus an der Luis-Leitz-Str. im Büropark Oberneuland vor.

Der Beirat nimmt grundsätzlich das Bauvorhaben positiv auf, vor allem in Hinsicht, dass der Parkdruck im Büropark hoch ist bzw. durch weitere Bauten höher wird.

Auch wird positiv gesehen, dass verschiedene Mobilitäten, wie Abstellmöglichkeiten für (Lasten-) Fahrräder, eine hohe Anzahl E-Ladestellplätze mögliche Car-Sharing Angebote berücksichtigt werden sollen.

Da von dem Investor das Thema P+R besonders hervorgehoben wurde, haken die Fraktionen nach. Es soll sich durch das Mobilitätshaus die Möglichkeit ergeben, mit dem Auto von außerhalb direkt an der Autobahnausfahrt das Fahrzeug abzustellen und dann weiter in die Stadt zu fahren, sei es mit Leihfahrrädern oder möglicherweise ÖPNV.

"Stefan Krass (Die Grünen) fragte, wie das Mobilitätshaus als Park & Ride Station sinnvoll genutzt werden könne, wenn nicht gleichzeitig eine schnelle ÖPNV Verbindung an die Innenstadt sichergestellt sei. "Da das Thema direkte ÖPNV Anbindung Oberneuland-Büropark-Innenstadt immer eine besondere Bedeutung hat, hakte die CDU Fraktion nach, ob es denn schon Gespräche zwischen Investor oder der Wirtschaftsförderung Bremen mit den zuständigen Stellen und der BSAG gegeben hat.

Die Antwort vom Investor und Frau Werner war nein. Frau Kreyenhop verdeutlichte es noch einmal, dass Sie es nicht verstehen kann, dass solch ein Mobilitätshaus geplant wird, und die WFB mit niemandem spricht. Auch ein anwesender BSAG Vertreter sagte erstaunt, dass er zum ersten Mal davon höre. Der Beirat bat den Investor und die WFB, dringendst Gespräche mit der BSAG und den zuständigen Stellen bei SKUMS zu führen.

Im Anschluss stellt Frau Werner die weiteren feststehenden Planungen innerhalb des Büroparks vor, wie die Ansiedlung des Medizinischen Labor Bremen. Uwe Bornkessel (FDP) bittet, bei weiteren Planungen immer eine mögliche Ansiedlung von Arztpraxen zu berücksichtigen. Frau Werner betonte, dass das in der Vergangenheit versucht wurde, aber es wegen der KV Sitze nicht möglich ist.

Der Beirat bittet das Ortsamt, für die nächste Sitzung eine Teilnahme der kassenärztlichen Vereinigung zu prüfen.

#### **TOP 4: Sachstand und Beschlussfassung Verwendung Stadtteilbudget Verkehr Beauftragung Planerischen Gutachten Oberneulander Landstr.**

Herr Kook erläutert, dass er ein Gespräch mit einem Ingenieurbüro für die Planung eines neuen Querschnitts der Oberneulander Landstraße mit Nebenanlagen geführt hat, woraus das dem Beirat jetzt vorliegende Angebot für ein Planungsbeispiel eines Abschnittes (hier zwischen ÖG und Jürgensholz) resultiert. Dieses Planungsbüro erstellt auch für die Stadt ein Gutachten für die durch den Ausbau der Grundschule und der KiTa dann steigen Verkehre und deren Auswirkungen.

Der Beirat beschließt mit zwei Enthaltungen (FDP) einstimmig, dass Büro zu beauftragen. Die Kosten von ca. 12.000 € brutto werden aus dem Stadtteilbudget Verkehr des Beirates Oberneuland finanziert.

#### **TOP 5: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Herr Kook erläutert, dass es immer wieder zu Hinweisen der Vernachlässigung der Reinigungspflicht kommt, die nicht nur beim Schnee- und Eis zum Tragen kommt, sondern auch bei Laub und anderem verkehrsgefährdendem Dreck. Herr Kook erläutert aber auch, dass das Ortsamt nicht dauerhaft die Rolle des Ordnungsamtes übernimmt und regt an, dass ein kurzer netter Hinweis zwischen den Bürger\*innen auch zum Erfolg führen kann

#### **Top 6: Berichte**

Frau Kreyenhop berichtet von einem Termin der Fraktionen mit dem Staatsrat Herrn Nottelmann:

Anwesend waren Vertreter aller Fraktionen. Herr Nottelmann wurde von dem neuen Leiter des ASV Herrn Rick Graue begleitet

Wie für das Gespräch mit Staatsrätin Nießen hatten wir dem Büro von Herrn Nottelmann vorab einen von der Beiratssprecherin und dem Fraktionssprecher der CDU, Herrn Müller Wagner vorbereiteten und mit allen Fraktionen abgestimmten Gesprächsfaden zur besseren Vorbereitung zugesandt. Zudem hat Herr Müller-Wagner den Anwesenden von ihm vorbereitete Fotos der Straßensituation entlang der Oberneulander-Landstraße und Mühlenfeldstraße sowie der Parksituation auf dem Feuerwehrgelände hinter dem Ortsamt überreicht.

#### **Zum Themenfeld a) Ortsmitte Mühlenfeldstraße und Verlegung der Feuerwehr**

Herr Graue bittet um die Planungsunterlagen für den Ausbau der Mühlenfeldstraße, die ihm nicht (mehr) vorliegen. Für die Verlegung der Feuerwehr sollen wir uns an Inneres wenden. Zu der Bebauung des Mühlenfeldes und der übermäßig hohen Schallschutzwand wollte er sich nicht äußern.

#### **Themenfeld b) Neues Bauen, Freiräume, Landschaft**

Zu der Problematik, dass möglicherweise eine größere Anzahl Hausbewohner ihr Regenwasser in die Kanalisation abführen, gab er den Rat die Wasserbehörde in den Beirat einzuladen, die hierzu ein Kataster führt.

#### **Themenfeld c) Verkehr**

##### **1. Straßenausbau**

Um den Ausbau der Mühlenfeldstraße und der Oberneulander Landstraße voranzutreiben, müssen wir die Politiker überzeugen. Natürlich ist es teurer einen neuen Querschnitt herzustellen, statt einer Sanierung. Die Beiratssprecherin erwähnte in diesem Zusammenhang, dass eine reine Sanierung keinen Sinn macht, da beide Straßen für den Begegnungsverkehr ungeeignet sind und zudem die sowieso schon beengten Nebenanlagen

ständig für denselben genutzt werden. Herr Nottelmann sagte, dass seine Behörde kein Geld und keine Zeit habe, um überhaupt eine Neuplanung der Straße vorzunehmen. Die Anregung aus dem Stadtteilbudget Verkehr des Beirats eine solche Planung zu finanzieren begrüßte er ausdrücklich und sagte zu diese von seiner Behörde prüfen zu lassen. Er verwies aber nochmals darauf, dass die Entscheidungen, wohin das Geld fließt von der Deputation, also politisch, getroffen werden und es ratsam sei, die Deputierten zu überzeugen.

Auf Tempo 30 entlang der Obenreulander Landstraße angesprochen, wollte Herr Graue nochmals die Rechtsgrundlage prüfen - insbesondere auch im Vergleich zur Kopernikusstraße (hier ist Tempo 30 trotz voll ausgebauter Nebenanlagen, voller zweispurigkeit und teilweise Parkstreifen).

Auf die mangelnde Beleuchtung der Straßen angesprochen, bat Herr Graue (ASV) um Benennung der genauen Bereiche bzw. Straßen. Er würde das dann prüfen lassen.

Die Ampelschaltung an der Rockwinkeler-Landstraße/ Franz-Schütte-Allee sagte Herr Graue (ASV) zu, zu prüfen.

## 2. Anbindung an die Stadt

Für die Unterhaltung der Radwege steht dem ASV nur ein sehr kleines Budget zur Verfügung, eine Fahrradroute von Oberneuland bis in die Stadt – entlang der Franz-Schütte-Allee – ließe sich daraus nicht finanzieren.

Auch auf die Linienführung der BSAG hat die Behörde nur bedingt Einfluss.

Es können aber im Rahmen des (von der Bürgerschaft verabschiedeten)

Klimainvestitionsprogramms sowohl Verkehrsprojekte für den ÖPNV-Ausbau, die Fuß- und Radwegeattraktivität als auch für die Elektromobilität finanziert werden. Der Beirat soll möglichst frühzeitig seine möglichen Projekte an die Behörde weiterleiten, damit diese Beachtung finden.

Auf den Bau eines Mobilitätshauses im Büropark und die bislang fehlende Anbindung durch den ÖPNV angesprochen, äußerte er sich überrascht. Er hatte davon noch nicht gehört.

Für die Ladesäuleninfrastruktur (Elektromobilität) ist Fr. Anne Schwientek zuständig, die ein Ladeinfrastrukturkonzept für die Stadt Bremen erstellt.

## **Seniorenvertretung:**

Herr Leinert berichtet, dass der Entwurf eines Seniorenmitwirkungsgesetzes im November 23 noch nicht abgestimmt wurde. Dieses soll auf der Sitzung am 22.02.2023 geschehen. Danach ist das weitere Vorgehen und bittet alle daran mitzuwirken, dass dieser Gesetzesentwurf eine positive Begleitung und Einspeisung in die Politik findet.

Herr Leinert verweist darauf, dass nach den Wahlen die Seniorenvertretung auch wieder neu aufgestellt wird und vermutlich viele bisherige Verantwortliche ausscheiden.

## **Ortsamt/Ortsamtsleiter:**

- Es hat eine Videokonferenz mit der Bauordnung, Edeka Minden, dem Großmarkt Bremen und dem Ortsamt zum Thema Wochenmarkt gegeben. Das Thema soll auf der Beiratssitzung im März vorgestellt werden
- Die Polizeistation ist seit Jahresbeginn wieder mit einer zweiten Stelle besetzt. Neue Kontaktpolizistin ist Frau Katharina Siegmund.
- OAL Kook berichtet, dass es noch Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Beiratsbeschlusses zum Thema Pflanzungen von Bäumen gibt. Zu Beginn der jetzigen Pflanzperiode sind teilweise noch Bäume aus der alten Saison gepflanzt worden, die noch nicht abgearbeitet wurden. Für die jetzigen Pflanzungen gab es eine

Ausschreibung, aber nur eine Firma hat ein Angebot abgegeben, welches viel zu teuer war. Nun gibt es eine deutschlandweite Ausschreibung. Bäume, die z.B. im Laufe des Jahres gespendet werden, werden natürlich auch erst in der Pflanzperiode gesetzt, daher kommt zu einem geplanten verzug zwischen Spende und Pflanzung. Dem UBB ist eine Lieferung an Bäumen im Februar zugesagt, die sie (außerhalb der regulären und beauftragten Pflanzungen) in Einzelleistung dann pflanzen

- Auf Nachfrage des Sprechers des Projektausschusses, wie es dort weitergeht, erläutert OAL Kook, dass er krankheitsbedingt bisher im neue Jahr alleine war. Leider ist zudem das Engagement des Jugendbeirates nicht ganz optimal. Das offene Jugendbeteiligungsverfahren zu der sogenannten Skater Fläche läuft weiter. Alles Weitere obliegt dem Ausschuss. Hierzu gibt Kook den Hinweis, dass der neue gewählte Beirat dann über die Installation aller Ausschüsse neue berät und beschließt.

## **Top 7:            Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft wird für Anfang März geplant.

Sitzungsleitung:  
Matthias Kook

Beiratssprecherin:  
Tamina Kreyenhop

Protokoll:  
Matthias Kook